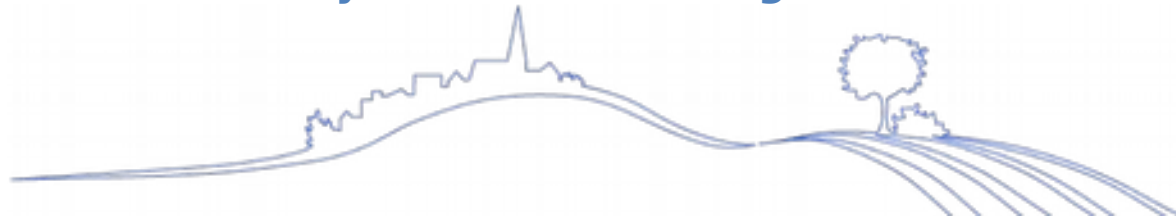


Leben in zukunftsfähigen Dörfern

Ökodörfer als Katalysatoren nachhaltiger ländlicher Entwicklung



Nachhaltigkeitsplan „Region Lindstedt“

Gefördert
durch:



Dynamischer Nachhaltigkeitsplan

„Dorfname“

Stand: Datum

TEIL I - EINFÜHRUNG

I 1. Zukunftsfähiges Dorf und Nachhaltige Entwicklung

- 1.1 Ziel des Nachhaltigkeits-Plans
- 1.2 Dorfprofil & Ausgangssituation

I 2. Das Nachhaltigkeitsverständnis des Globalen Ökodorf-Netzwerkes (GEN)

- 2.1 Ansatz und Struktur des Nachhaltigkeits-Diagramms von GEN: die vier Dimensionen Soziales, Kultur, Ökologie, Ökonomie und partizipativer Umsetzungsprozess

I 3. Die Nachhaltigkeitsdimensionen in ihrem Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

TEIL II - EVALUATION UND ZIELBESTIMMUNG

II 1. Ergebnis-Überblick der Dorf-Evaluation

- 1.1 Größte Herausforderungen
- 1.2 Existierende Maßnahmen
- 1.3 Weitere Ideen
- 1.4 Priorisierte Handlungsbedarfe und erste Projektideen
- 1.5 Reflexion über Ergebnisse

II 2. Leitziele von Teilaspekten der Nachhaltigkeitsdimensionen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

- 2.1 Leitziele Soziales
- 2.2 Leitziele Kultur
- 2.3 Leitziele Ökologie
- 2.4 Leitziele Ökonomie

TEIL III - PROJEKTE

III 1. Projekte-Überblick

III 2. Kurzvorstellung Projektideen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

- 2.1 Projektideen Soziales
- 2.2 Projektideen Kultur
- 2.3 Projektideen Ökologie
- 2.4 Projektideen Ökonomie

III 3. Modellprojekte nach Nachhaltigkeitsdimensionen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

- 3.1 Modellprojekte Soziales
- 3.2 Modellprojekte Kultur
- 3.3 Modellprojekte Ökologie
 - 3.3.3 Bereich Ökologische Landwirtschaft, regionale Selbstversorgung, gesunder Boden*
Modellprojekt „Obstanbau“
 - a) Zielbestimmung, Nachhaltigkeitswirkung, Bezug aller Dimensionen zueinander, Evaluations-kriterien
 - b) Maßnahmen und Aktivitäten
 - c) Akteursanalyse
 - d) Zeitplan / Ressourcen & Finanzen
 - e) Prozesse der Projektentwicklung
 - f) Inspirationsquellen
- 3.4 Modellprojekte Ökonomie

Zu den Autor*innen und Projektteilnehmer*innen

*(Notiz: 3.3.3 wegen Zuordnung zu den Unterpunkten der Nachhaltigkeits-Dimensionen)

TEIL I - EINFÜHRUNG

I 1. Zukunftsfähiges Dorf und Nachhaltige Entwicklung

- 1.1 Ziel des Nachhaltigkeits-Plans (vorgegeben)
- 1.2 Dorfprofil & Ausgangssituation

Das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ sucht nach nachhaltigen Alternativen für ländliche Gemeinden, in welchen Abwanderung und Überalterung, Verlust an Kulturlandschaft und ökologischer Vielfalt sowie soziale und kulturelle Stagnation zu einer schleichenden Not der Bevölkerung sowie ihrer natürlichen Lebensgrundlagen führen.

Es ermöglicht insgesamt fünf Dörfern im Bundesgebiet eine Beratung und Begleitung bei der Entwicklung einer nachhaltigen Dorfentwicklung unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Dies geschieht in Kooperation mit einem regional ansässigen Ökodorf-Projekt.

Ziel des Projektes ist es, die langjährigen Erfahrungen deutscher Ökodörfer in Form von partnerschaftlichen Kooperationen modellhaft für die nachhaltige Entwicklung bestehender Dörfer und Regionen verfügbar zu machen.

Die gemeinsame Kooperation für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung soll es ermöglichen, übertragbare Erfahrungen zu sammeln und ein methodisches Vorgehen zu entwickeln, von dem letztlich zahlreiche weitere ländliche Gemeinden in vergleichbarer Situation Inspiration und Ermutigung erhalten können. Zu einem der vom Projekt entwickelten methodischen Instrumente gehört – neben der Nachhaltigkeits-Evaluation aller teilnehmenden Dörfer – die Entwicklung eines

Nachhaltigkeits-Plans.

1.1. Ziel des Nachhaltigkeits-Plans

Der Nachhaltigkeits-Plan stützt sich auf die Auswertung der Ergebnisse der Nachhaltigkeits-Evaluation jedes Dorfes, in denen die Schwerpunktthemen nach Handlungsfeldern erarbeitet und erste Ideen für priorisierte Handlungsbedarfe entwickelt wurden.

Darauf aufbauend stellt der Nachhaltigkeits-Plan ein Dorf-Modellprojekt vor, das u.a. die generelle Zielbestimmung, die erhoffte Nachhaltigkeitswirkung in Bezug zu allen Dimensionen der Nachhaltigkeit, Maßnahmen und Evaluationskriterien berücksichtigt sowie eine Akteursanalyse, Zeit- und Ressourcenplan, Teamarbeit und weitere Projektentwicklungsaspekte darlegt.

Die Ziele des Nachhaltigkeits-Plans sind

- die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit in einem Gesamtplan zu integrieren
- einen partizipativen Transformationsprozess mit zu gestalten
- Strategien für Krisenzeiten zu entwickeln
- Aufbau von langfristigen befruchtenden persönlichen und institutionellen Kooperations-Beziehungen

1.2. Dorfprofil & Ausgangssituation

Wir in Lindstedt leben in einem dörflichen Umfeld, mit allen beteiligten Dörfern sind wir 500 Einwohner.

Bestimmt wird die Gegend durch die Landwirtschaft (Ort ist landwirtschaftlich geprägt) mit kleineren Gewerbebetrieben. Dennoch sind wir kein Schlafort.



In Lindstedt gibt es eine Kindertagesstätte mit über 60 Kindern. Das Vereinsleben ist rege und aktiv: Männer-Gesangsverein, Freiwillige Feuerwehr, Jäger, Sportverein, Volkssolidarität, Förderverein Historische Region Lindstedt, Angelverein.



Diese Infrastruktur wird von den umliegenden Dorfteilen mit genutzt. Wie in der Altmark üblich, hat jede Ortschaft eine eigene Kirche. Es finden eine Reihe von festen Veranstaltungen im Jahr statt (Weihnachtsbaum-verbrennen, Bärenste, Osterfeuer, Pfingstmeier, Sportfest, Sommerkonzert, Fackelumzug, Boßeln, Adventsmarkt).

I 2. Das Nachhaltigkeitsverständnis des Globalen Ökodorf-Netzwerkes (GEN)

2.1 Ansatz und Struktur des Nachhaltigkeits-Diagramms von GEN: die vier Dimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur und partizipativer Umsetzungsprozess (vorgegeben)

2.1. Ansatz und Struktur des Nachhaltigkeits-Diagramms von GEN

Der Nachhaltigkeitsplan orientiert sich an dem Nachhaltigkeitsdiagramm des Ökodorf-Netzwerkes in die soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Dimensionen der Nachhaltigkeit. Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit sind in insgesamt dreißig Kriterien bzw. Grundsätze unterteilt, die jede Dimension präziser definieren. Diese Kriterien wurden hinsichtlich konkreter Dorfaktivitäten in der ersten Projektphase anhand eines partizipativ erstellten Fragebogens in Gruppenarbeit gemeinsam überprüft (siehe Punkt 4).

Das Nachhaltigkeitsdiagramm mit ihren Kriterien wurde vom Ökodorf-Netzwerk 2005 im Rahmen der Entwicklung eines Bildungsprogrammes (Ecovillage Design Education EDE) veröffentlicht und ist wiederholt überarbeitet worden. Das Bildungsprogramm beruht auf dem Experimentieren und Lernen vieler Ökodorf-Gemeinschaften sowie aktuellen Forschungen zur Revitalisierung (Regeneration) und partizipativen Mitgestaltung unserer Dörfer. Als Ergebnis wird aus der Umfrage eine Evaluation zu jedem Dorf/Ökodorf erarbeitet.

In ihrer Zusammenstellung werden die Nachhaltigkeits-Evaluationen und -Pläne einen Einblick

über die verschiedenen Wege der Umsetzung von zukunfts-fähigen Lebensstilen in Dörfern und Ökodörfern ermöglichen, auf dessen Grundlage die beteiligten Akteure, Entscheidungsträger aus Politik und Forschung sowie weitere Interessierte zu nachhaltigen Lebenswegen weiter lernen, reflektieren, forschen und gestalten können.



Mehr Information zum Nachhaltigkeitsdiagramm von GEN unter: <https://ecovillage.org/projects/dimensions-of-sustainability/> (20.05.2017)

I 3. Die vier Nachhaltigkeitsdimensionen in ihrem Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Soziales, Kultur, Ökologie, Ökonomie und partizipativer Umsetzungsprozess (vorgegeben)



Die Nachhaltigkeitspläne orientieren sich ebenso an den „Zielen Nachhaltiger Entwicklung“ (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bedingen einander und enthalten fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien: Mensch, Planet Erde, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Im Englischen spricht man von den "5 Ps": People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership.

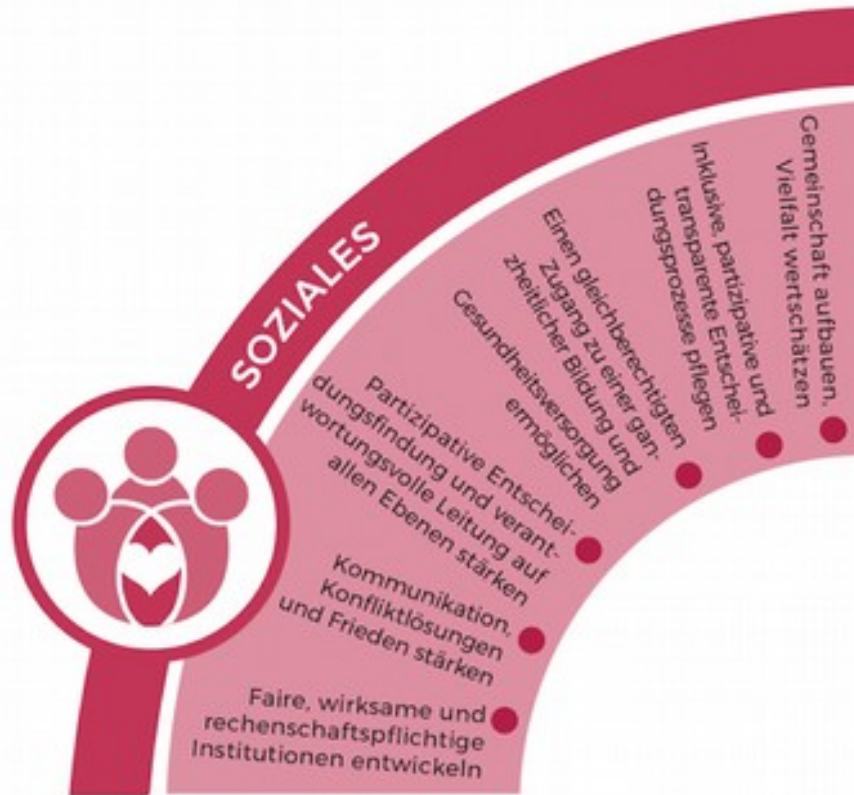
In den Nachhaltigkeits-Evaluationen (siehe Punkt 4) wurde herausgearbeitet in welchen Bereichen Dörfer/ Ökodörfer nicht nur auf diese Ziele ausgerichtet sind, sondern bereits einen Beitrag zu ihrer Erfüllung leisten.

Ziel ist es die Daten über die vielfältigen Lösungen der

Dörfer/Ökodörfer zu sammeln und sie innerhalb dieses weltweit akzeptierten Rahmens der ZNE zu stellen, als wirkungsvolles Mittel für die Bewusstwerdung und Anerkennung in der Öffentlichkeit, welche relevante Wirkung Dörfer/Ökodörfer für eine ländliche nachhaltige Entwicklung haben.

Mehr Information zu den “Zielen Nachhaltiger Entwicklung“ unter:
http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html (20.05.2017)

Soziales



6 Kriterien der „Sozialen Dimension der Nachhaltigkeit“ nach GEN.

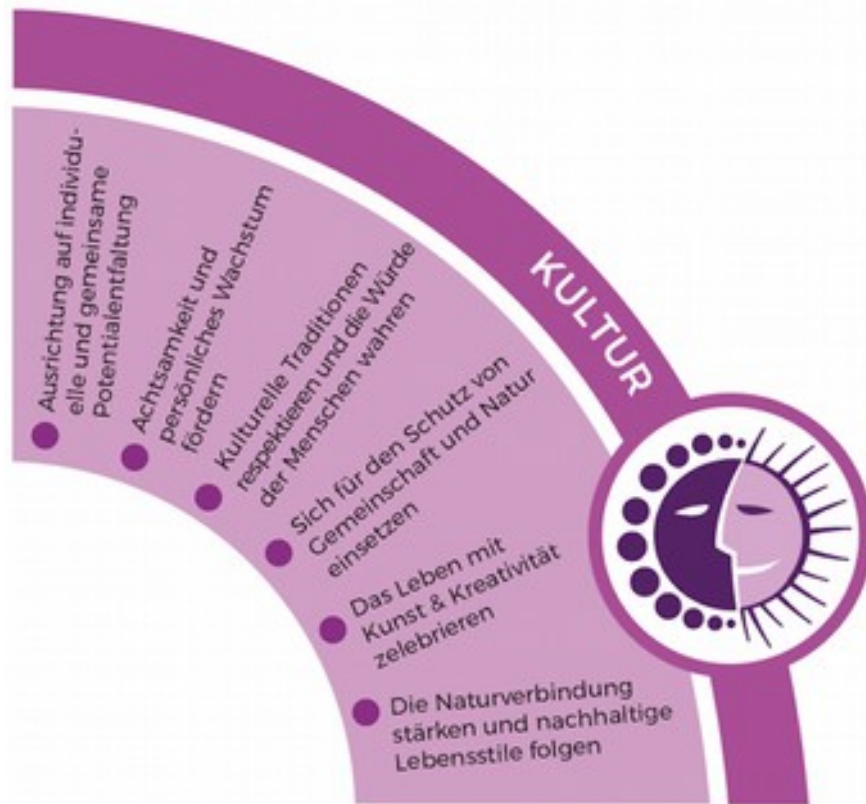
In der *sozialen Dimension des Nachhaltigkeitsdiagramms des Ökodorf-Netzwerkes* spielt eine besondere Rolle das aktive Engagement aller Dorfbewohner*innen im Aufbau von Vertrauen, Offenheit und einer guten Zusammen-arbeit. Ziel ist es, dass Menschen sich gestärkt, gesehen und gehört fühlen. Das Gefühl der Zugehörigkeit wird durch Gemeinschaftsbeziehungen,

gemeinsame Projekte, geteilte Ziele und soziale Prozesse vermittelt. Dabei wird nicht erwartet, dass alle gleich sind – vielmehr lautet das Motto: Einheit und Stärke durch Vielfalt.

Die soziale Dimension stimmt mit folgenden *Zielen für nachhaltige Entwicklung (ZNE)* überein:

- o ZNE 3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- o ZNE 4. Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
- o ZNE 5. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
- o ZNE 10. Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
- o ZNE 12. Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- o ZNE 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- o ZNE 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Kultur



6 Kriterien der „Kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit“ nach GEN.

Die *kulturelle Dimension des Nachhaltigkeitsdiagramms des Ökodorf-Netzwerkes* beabsichtigt diverse Kulturen aufzubauen bzw. zu regenerieren, die Menschen dabei unterstützen sowohl sich untereinander zu stärken sowie für ihre Gemeinschaften und die Erde Sorge zu tragen. Dazu gehören Bräuche, die Menschen dazu ermutigen, sich miteinander, mit dem Planeten und mit sich selbst verbunden zu fühlen wie Feiern, Kunst, Tanz und andere

Formen des kreativen Ausdrucks.

Die kulturelle Dimension steht folgenden *Zielen für nachhaltige Entwicklung (ZNE)* nahe:

- o ZNE 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- o ZNE 12. Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- o ZNE 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- o ZNE 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- o ZNE 17. Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Ökologie



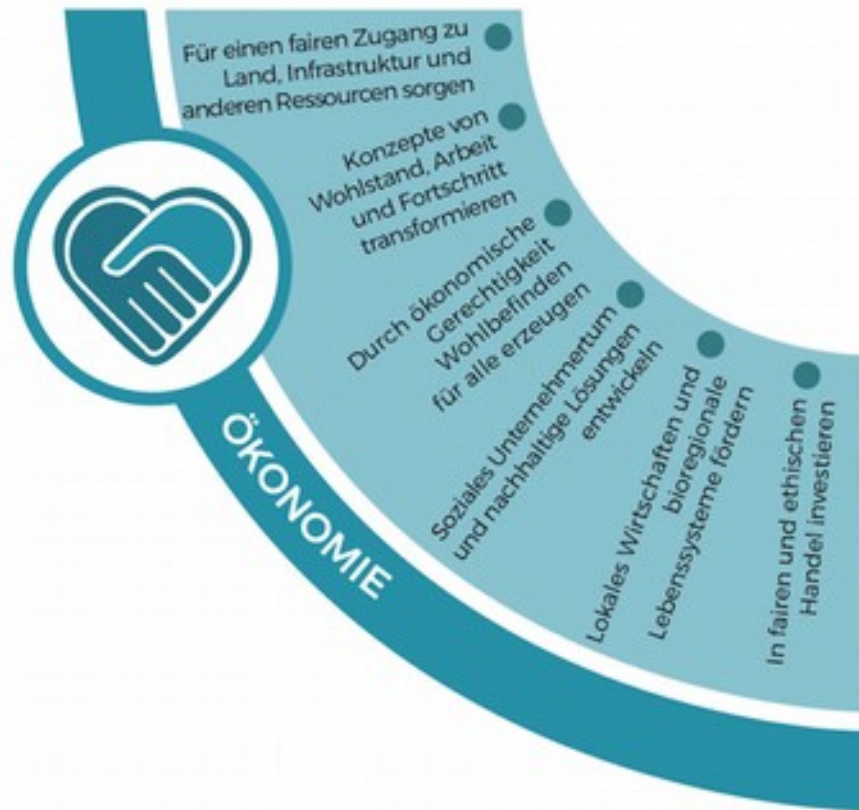
6 Kriterien der „Ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit“ nach GEN.

Die *ökologische Dimension des Nachhaltigkeits-diagramms des Ökodorf-Netzwerkes* strebt den notwendigen Zugang zu Nahrungsmitteln, Unterkünften, Wasser und Energie mit Herangehensweisen, die im Einklang mit der Natur und ihren Zyklen stehen. Ziel ist es, die Bedürfnisse von Mensch und Natur in einer Art und Weise zu integrieren, die die Biodiversität erhöht und Ökosysteme regeneriert. Darüber hinaus soll diese Handhabung Menschen die Möglichkeit geben, ihre Interdependenz mit Systemen und Lebenszyklen direkt und im Alltag zu erfahren.

Die ökologische Dimension orientiert sich insbesondere an folgenden *Zielen für nachhaltige Entwicklung (ZNE)*:

- o ZNE 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- o ZNE 6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- o ZNE 7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
- o ZNE 9. Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- o ZNE 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- o ZNE 12. Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- o ZNE 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- o ZNE 14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- o ZNE 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Ökonomie



6 Kriterien der „Ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit“ nach GEN.

Die *ökonomische Dimension des Nachhaltigkeits-diagramms des Ökodorf-Netzwerkes* zielt darauf ab, Wirtschaftspraktiken und -systeme aufzubauen, die zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, zur gegenseitigen Unterstützung und zu einer starken lokalen Wirtschaft beitragen, die zugleich den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung sowie den Ökosystemen dienen.

Im bedeutenden Unterschied zu den ZNE, die nach wie vor einen Wirtschaftswachstum anstreben, sucht der Ökonomie-Ansatz von GEN nach nachhaltige Alternativen für die etablierte Wirtschaft und das Währungssystem, dazu gehören: Lokale Währungen, Sharing, Social Entrepreneurship, Kreislaufwirtschaft und gemeinsame Eigentumsformen. Es geht dabei darum Wege zu finden über Wohlstand und Fortschritt nachzudenken, die alle Aspekte des Lebens umfassen.

Die ökonomische Dimension sucht Alternativen für folgende *Ziele für nachhaltige Entwicklung (ZNE)*:

- o ZNE 1. Armut in jeder Form und überall beenden
- o ZNE 5. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
- o ZNE 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaften* produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- o ZNE 10. Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
- o ZNE 12. Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

* ersetzt durch Wirtschaftswachstum: Änderung durch die Autor*innen

Partizipativer Umsetzungsprozess



6 Kriterien des „Partizipativen und ganzheitlichen Umsetzungsprozesses der vier Nachhaltigkeitsdimensionen“ nach GEN.

Der *partizipative und ganzheitliche Umsetzungsprozess der vier Dimension des Nachhaltigkeits-Diagramms* ist der Kerngedanke des Nachhaltigkeitsansatzes des Ökodorf-Netzwerkes. Einige der insgesamt 30 Kriterien gelten für alle Dimensionen der Nachhaltigkeit und werden in einem systemischen Ansatz zusammen geführt, der einen starken Fokus auf Zusammenarbeit und Partizipation hat. Dies bedeutet, dass die Prinzipien des

gesamten Systemdesigns so umgesetzt werden, dass alle Beteiligten aktiv einbezogen werden und Transparenz auf allen Ebenen gefördert wird.

Diese Herangehensweise wird annäherungsweise auch in den *Zielen für nachhaltige Entwicklung (ZNE)* angestrebt wie es sich u.a. in einer inklusiven, gerechtigkeits-orientierten, friedlichen Vorgehensweise und dem Ziel einer globalen Partnerschaft widerspiegelt. Das zeigt sich insbesondere im Ziel 16: „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.“

TEIL II - EVALUATION UND ZIELBESTIMMUNG

II 1. Ergebnis-Überblick der Dorf-Evaluation

- 1.1 Größte Herausforderungen
- 1.2 Existierende Maßnahmen
- 1.3 Weitere Ideen
- 1.4 Priorisierte Handlungsbedarfe
- 1.5 Reflexion über Ergebnisse

1.1 Größte Herausforderungen

Auflistung der größten Herausforderungen jeder Nachhaltigkeits-Dimension (den Farben der Dimensionen entsprechend)

- Herausforderung 1: Interesse wecken an gemeinsamer Arbeit
- Herausforderung 2: Koordination von Terminen
- Herausforderung 3: ökologisches Bewusstsein schärfen, langfristiges Denken contra Sparsamkeit
- Herausforderung 4: Fachkräftemangel, Lehrstellen

1.2 Existierende Maßnahmen

Auflistung der bereits existierenden Maßnahmen jeder Nachhaltigkeits-Dimension

- Maßnahme 1: Vereinsleben, Veranstaltungen, Vernetzung über „Historische Region“
- Maßnahme 2: jährliche Sitzungen aller Akteure über Termine
- Maßnahme 3: Arbeitseinsätze für öffentliche Flächen, Streuobstwiese am Gutshof, Sinnesgarten mit

Benjeshecke, Bachpflege in Wollenhagen (Ortsbach)

- Maßnahme 4: Wirtschaftsstammtisch aller Betriebsinhaber in der Region (jährlich)

1.3 Weitere Ideen

Auflistung weiterer Ideen (noch keine ausgewählte Projektideen, siehe II.1)

- Ideen 1: Sozialbus, Frische-Küche, „Schwarzes Brett“
- Ideen 2: Jugendchor, Bogenbau-Workshop
- Ideen 3: Holzbörse, Obst-Gemüse-Börse
- Ideen 4

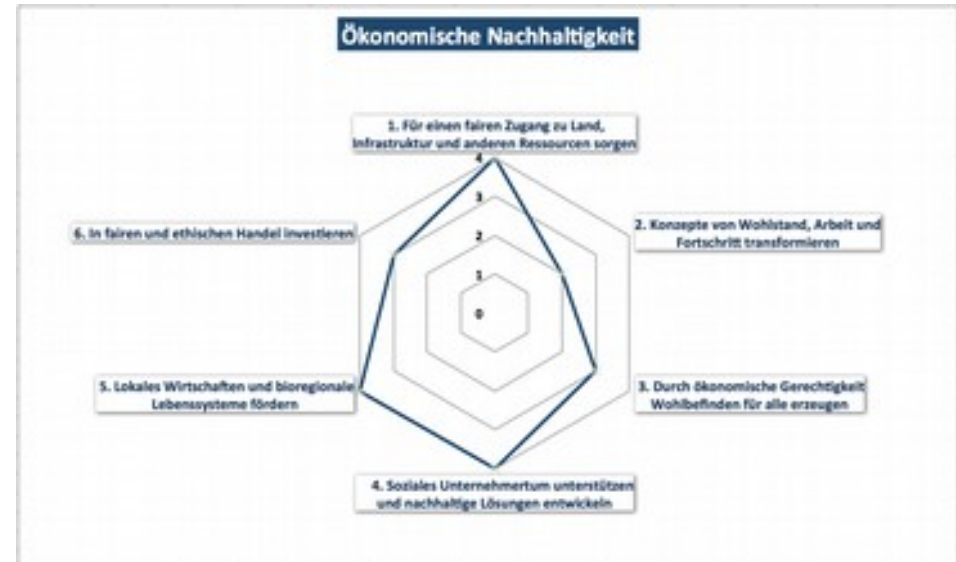
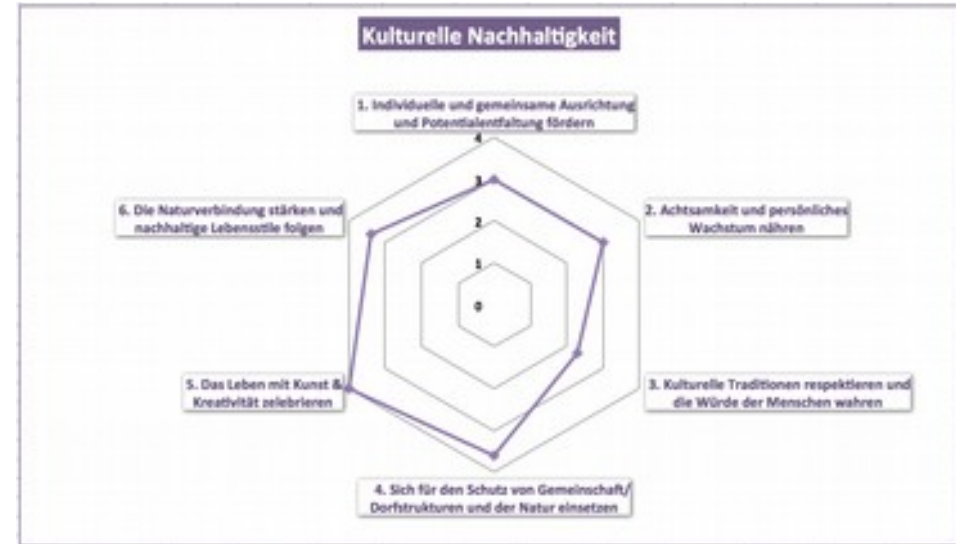
1.4 Priorisierte Handlungsbedarfe

Kurzbeschreibung der priorisierten Handlungsbedarfe bzw. Darstellung in Spinnennetzdiagramme (siehe nächste Seite)

Weitere Kommunikation stärken, Orientierung auf Nachhaltigkeit, neue Tradition

1.4 Priorisierte Handlungsbedarfe

(0=kein bis 4=höchster Bedarf)



Darstellung Handlungsbedarfe in Spinnennetzdiagramme

1.5 Reflexion über Ergebnisse

Als Abschluss der Evaluationsphase und für den Übergang in die Planungsphase gab es am 21.10.2017 einen Workshop, an dem neben einem Bericht über die Evaluationen zu den vier Nachhaltigkeitsdimensionen auch erste Projektideen gesammelt wurden.

Diese sind im folgenden aufgelistet, sortiert nach den Bereichen „Ver- und Entsorgung“, „Mobilität“, „Orte“, „Aktivitäten“, „Kommunikation“ und „Bildung“:

Ver- und Entsorgung:

Blockheizkraftwerk, Überschussenergieverwertung, Dorfkompost, Eigene Wasserversorgung, Imkerei, Ambulanz, Wochenmarkt zum Austausch, Tauschbörse aller Art, Holzbörse

Mobilität:

Aktion „Kommst Du mit“, Fahrgemeinschaften, flexible Haltestellen, Sozialbus

Orte:

Dorfflächen pflegen, Gemeinschaftsbüro, Gemeinschaftsräume, Bänke, Kneipe, Laden-Café (Frische-Küche), Dorfladen, Möglichkeit zum Einkauf fairer, ethischer Produkte

Aktivitäten:

Gemeinschaftliches Arbeiten, Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaftsaktion, Traditionen der heutigen Zeit anpassen (Jugend), Einbeziehen Kinder ins Vereinsleben, Kunst-Handwerkertage für Kinder & Jugendliche, Veranstaltungs-Branding“ überregional, Verschenkeregale, Aufbau der Turmhügelburg, Waldbad renaturieren

Kommunikation:

Wertschätzungskultur aufbauen, Internet (technischer Ausbau, Medienkompetenz), Kommunikationsplattform Lindstedt, Poesie-Album, Gründung von sozial-ökologischer Bewegung, Handouts für „Neue“ (Sport, Veranstaltungsplan), Ortschronik Altmärkische Sagen (Heimatkundebuch), zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit, kommunikationsfördernde Gestaltung (halbhohe Zäune), Verantwortliche für regelmäßig stattfindende AGs finden

Bildung:

Info-Abende (nachhaltiges Bauen, Garten & Gemüse, Ökologie im Haushalt), Rural Campus, Bildungschancen erhöhen, Wahl der Schule, Kinder-/Jugendbildung, Ehrenamt stärken, Trainingsleiter fördern, Erwachsenenbildung

II 2. Leitziele von Teilaspekten der Nachhaltigkeitsdimensionen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

2.1 Leitziele Soziales

2.2 Leitziele Kultur

2.3 Leitziele Ökologie

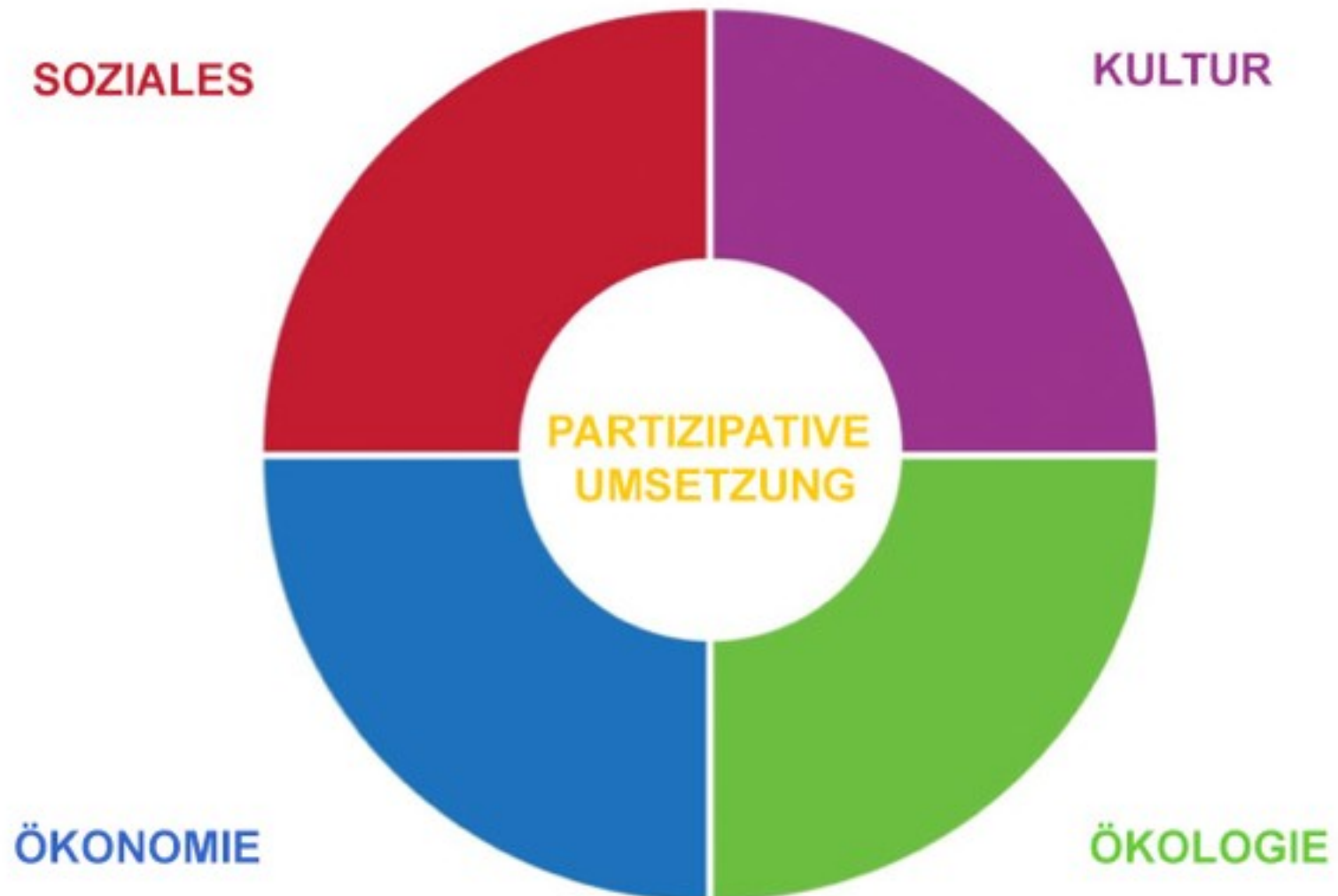
2.4 Leitziele Ökonomie

(Beispiel)

2.1 Leitziele Soziales (*fehlt noch*)

TEIL III - PROJEKTE

III 1. Projekte-Überblick in „Region Lindstedt“



III 2. Kurzvorstellung Projektideen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

- 2.1 Projektideen Soziales
- 2.2 Projektideen Kultur
- 2.3 Projektideen Ökologie
- 2.4 Projektideen Ökonomie

2.1 Projektideen Soziales

Projektidee 1: „Bänke“

- **Zusammenfassung:**
Problem: Die älteren (gehbehinderten) Leute können nicht spazieren gehen, weil die vorhandenen Bänke kaputt sind und zu weit auseinander stehen.
Lösungsansatz: Standorte finden für neue Bänke, defekte Bänke reparieren, neue Bänke im Workshop herstellen (Pallettenmöbel), Paten für Bänke finden (Instandhaltung)
- Projektteilnehmer*innen: Jugendliche, Volkssolidarität, Gisela Thunicke

Projektidee 2: „öffentliches Wohnzimmer“

- **Zusammenfassung**
Problem: Es fehlt ein neutraler öffentlicher Ort zum Zusammentreffen (Sportler-Klause-Club)
Lösungsansatz: Neubau des Geräteraumes der Sporthalle, nach Sportkursen treffen, Kinderbeschäftigung während der Sportkurse
- Projektteilnehmer*innen: Sportverein, Stadt, Kirche

2.2 Projektideen Kultur

Projektidee 1: „Singekreis“

- **Zusammenfassung**
Problem: junge singefreudige Menschen sollen mit moderner Musik zusammengeführt werden
Lösungsansatz: Chorleiterin finden, Bezahlung über die Kirche, Werbung für weitere Mitsänger machen
- Projektteilnehmer*innen: Jugendliche, junge Erwachsene, Pastorin

2.3 Projektideen Ökologie

bisher noch keine vorhanden

2.4 Projektideen Ökonomie

bisher noch keine vorhanden

III 3. Modellprojekte nach Nachhaltigkeitsdimensionen

(optional, nach und nach einzutragen sowie erarbeitet)

3.1 Modellprojekte Soziales

3.2 Modellprojekte Kultur

3.3 Modellprojekte Ökologie

3.4 Modellprojekte Ökonomie

3.1 Modellprojekte Soziales

3.1.1 Gemeinschaft aufbauen, Vielfalt wertschätzen

Modellprojekt „Bänke“

a) **Beschreibung Zielbestimmung, erhoffte Nachhaltigkeitswirkung, Bezug aller Dimensionen zueinander, Evaluationskriterien.**

Beschreibung und Zielbestimmung

Beschreibung:

verschiedene Bänke werden an geeigneten und öffentlich zugänglichen Plätzen aufgestellt

Ziele:

- Menschen bleiben/kommen in Kontakt

- Menschen haben einen Ort, den sie ansteuern können
- für Ältere: den Aktionsradius erweitern (müssen öfter ausruhen)



Erhoffte Nachhaltigkeitswirkung

Wir erhoffen uns:

- die Lebensqualität für die Menschen erhöhen
- Transparenz bestimmter Lebenssituationen
- generationsübergreifende Begegnung
- das öffentliche Leben aktivieren
- Informationsaustausch

Bezug aller Nachhaltigkeits-Dimensionen zueinander

zur kulturellen Dimension: Verabredungen zu kulturellen Veranstaltungen, Achtsamkeit entwickeln

Wirkungsmessung nach Indikatoren

Wirkungs-Feld	Indikator	Daten-Quelle
Mehr Leben im öffentlichen Raum	Anzahl und Nutzung	Stichproben

Ist-Stand	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3
Kaputt, zu wenige	Reparatur	Neue Bänke	Belebung durch Kultur

Evaluationskriterien

1) Wurde/n Ziel bzw. Zwischenziele des Projektes erreicht?

- a) Zwischenschritte: Standortsichtung, Plan, Anschub Baukurs
- b) Wenn das Ziel nicht zu 100% erreicht wurde: was wurde erreicht und was fehlt noch?: Plan steht, 4 neue Bänke wurden bereits aufgestellt

2) Hat das Projekt zur Ausbildung von Verantwortlichkeit beigetragen?

Ja, durch die ehrenamtliche Aufstellung der Bänke

b) Maßnahmen und Aktivitäten

Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung des Modellprojekts

- Standorte ermitteln
- Bedarf ermitteln
- Termine finden
- Geld akquirieren
- Sponsoring
- Eigentumsfragen klären
- Stadtverwaltung einbeziehen
- mit Ortschaftsrat und Stadt Gardelegen reden
- Patenschaften finden
- nach freiwilligen Helfern fragen

Bürgerbefragung in Lindstedt, Wollenhagen, Lindstedterhorst

Es besteht der Wunsch nach Bänken in **Lindstedt**:

- zwei Bänke im Vogelgesang
- zwei Bänke im Park (dicke Eiche)
- im Dreieck Richtung Jagdhütte und Seethener Weg
- ökologische Nische Richtung Sportplatz
- Gutsteich
- Sänger Eiche (Haus der Begegnung)
- Kriegerdenkmal

OT Wollenhagen

- ausreichend Bänke vorhanden

OT Lindstedterhorst

- drei Bänke am Teich

Bestandsaufnahme vorhandener Bänke in den Orten wurde erstellt

c) Akteursanalyse

Projektteam mit Aufgabenverteilung

- Gisela Thunicke als Projektleiterin

3.1.1 Gemeinschaft aufbauen, Vielfalt wertschätzen

- einige Jugendliche aus Lindstedt als Mitarbeiter*innen



Nutzer*innen & Schlüssel-Akteure im Dorf

Bevölkerung, Radwanderer, Gäste-Besucher

Abstimmung mit Politik & Verwaltung

Ortschaftsrat: Finanzierung HH Antrag

Stadtverwaltung: Standortfrage

private Eigentümer: Zustimmung zu Aufstellung der Bänke,

Potentielle Förderer*innen

Jagdgenossenschaft

ortsansässige oder andere Firmen

örtliche gemeinnützige Vereine oder andere z.B: Rotarier

Paten für Bänke (Bürger)

2) Modellprojekt „öffentliches Wohnzimmer“

a) Beschreibung Zielbestimmung, erhoffte

Nachhaltigkeitswirkung, Bezug aller Dimensionen zueinander, Evaluationskriterien

Ziele:

- Menschen bleiben/kommen in Kontakt
- Menschen haben einen Ort, den sie ansteuern können

Erhoffte Nachhaltigkeitswirkung

Wir erhoffen uns:

- die Lebensqualität für die Menschen erhöhen
- generationsübergreifende Begegnung
- das öffentliche Leben aktivieren
- Informationsaustausch

Bezug aller Dimensionen zueinander

Ökonomie: Schaffung eines Arbeitsplatzes

Soziales: Kartenabend, Band-Treffpunkt,
Männerchor-Probenraum

Ökologie: Abwaschbares Geschirr verwenden

aktueller Stand:



Vision:



3.2 Modellprojekte Kultur

3.2.5 Das Leben mit Kunst & Kreativität zelebrieren

Projekt „Singkreis“

a) Beschreibung Zielbestimmung, erhoffte Nachhaltigkeitswirkung, Bezug aller Dimensionen zueinander, Evaluationskriterien.

Beschreibung und Zielbestimmung

In der Region Lindstedt soll ein Singkreis gegründet werde, um v.a. junge singfreudige Menschen mit moderner Musik zusammen zu führen.

Ziele:

- Menschen kommen miteinander in Kontakt und erleben sich von einer anderen Seite
- das kulturelle Leben im Dorf erweitern

Erhoffte Nachhaltigkeitswirkung

Wir erhoffen uns:

- die Lebensqualität für die Menschen erhöhen
- persönliche Begegnungen fördern
- das öffentliche Leben aktivieren

Wirkungsmessung nach Indikatoren

Wirkungs-Feld	Indikator	Daten-Quelle
---------------	-----------	--------------

Kontakt über gemeinsames Singen	Häufigkeit des Singkreises	Erfassen der Termine
---------------------------------	----------------------------	----------------------

Ist-Stand	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3
Leiterin des Singkreises fehlt	Leiterin des Singkreises finden	Regelmäßige Teilnehmer*innen	Belebung des kulturellen Dorflebens

Evaluationskriterien

1) Wurde/n Ziel bzw. Zwischenziele des Projektes erreicht?

a) Zwischenschritte: Leiter*in des Singkreises wurde gefunden und hat dann nach ein paar Monaten wieder aufgehört. Daraufhin hat sich eine Teilnehmerin des Singkreises bereit erklärt, diesen ehrenamtlich weiter zu führen!

2) Was wurde konkret erreicht?

Es gibt nun einen regelmäßig stattfindenden Singkreis.

3) Hat das Projekt zur Ausbildung von Verantwortlichkeit beigetragen?

Sehr stark, denn eine ehemalige Teilnehmerin hat dann die Verantwortung übernommen, den Singkreis ehrenamtlich selber zu leiten!

4) Berücksichtigt das Projekt auch andere Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung?

a) in der ökologischen Dimension: Menschen müssen nicht in die nächstliegende Stadt fahren, um gemeinsam zu singen.
 b) in der ökonomischen Dimension: Die Menschen können kostenlos an einem Singkreis teilnehmen.

b) Maßnahmen und Aktivitäten

- eine*n Leiter*in des Singekreises finden
- Menschen zur regelmäßigen Teilnahme an dem Chor begeistern

c) Akteursanalyse

Projektteam mit Aufgabenverteilung

es gibt eine ehrenamtliche Leiterin des Singekreises

Nutzer*innen & Schlüssel-Akteure im Dorf

alle singfreudigen Menschen, v.a. junge Teilnehmer*innen

Partner & hinzugezogene Expert*innen

Abstimmung mit Politik & Verwaltung

nicht nötig; der Ort wurde privat zur Verfügung gestellt

d) Zeitplan / Ressourcen & Finanzen

Zeitplan mit Meilensteinen

Projekt ist bereits umgesetzt; der Singekreis findet statt

Benötigte Ressourcen und Finanzplan

keine weiteren Ressourcen oder Finanzen notwendig

Zu den Autor*innen und Projektteilnehmer*innen

Ökodorf Sieben Linden

Christoph Strünke

Projekt-Koordinator, Prozessbegleitung
und Moderation

Stella Veciana

Stefan Althoff

Unterstützung, Ko-Moderation

Lindstedt

Dorf-Team:

Johanna Brilling

Anja Rohrdiek

Gisela Thunicke

Marcel Heins

Susanne Raabe